

Reise in die alte Heimat Rulenge / Tanzania

Ein Reisebericht von Melanie und Peter Kömmelt beim Vesperabend des Vereins wolpis nullbischundert e.V. am 26. September 2024 im Bürgerhaus in Wolpertshausen.

Über die Weihnachtszeit 2023-24 reiste Familie Kömmelt aus Wolpertshausen mit Freunden aus Oberfranken nach Tanzania. Melanie und Peter Kömmelt haben dort von 2004 bis 2008 als Fachkräfte in der Entwicklungszusammenarbeit für die katholische Diözese Rulenge / Ngara gearbeitet. Ihre Kinder Johannes und Antonia verbrachten ihre ersten Lebensjahre in Rulenge.

Die Physiotherapeutin Melanie Kömmelt hat in Rulenge mit einigen tanzanischen Kollegen und Kolleginnen ein gemeindenahes Rehabilitationsprogramm (CBR) für Menschen mit Behinderung, vor allem Kindern, aufgebaut. Dort werden Frauen und Männer zu Dorfhelfern ausgebildet, um Behinderungen zu erkennen und vor allem präventiv durch bewusstseinsbildende Maßnahmen wie z.B. durch einfache Hygieneverbesserungen, Behinderungen zu vermeiden.

Peter Kömmelt hat die diözesanen Strukturen im Entwicklungsbüro der Diözese neben vielen andern Projekten vor allem in der technischen Ausbildung unterstützt. Gemeinsam mit dem lokalen, kirchlichen Ausbildungszentrum wurde eine produktive Ausbildung etabliert, die in der Lage ist hochwertige fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. In einer Schreinerei werden Produkte, wie Tische, Stühle, etc. gefertigt, die verkauft werden und dadurch die Ausbildung der jungen Menschen mitfinanzieren. Nach der Zeit in Rulenge ließ sich Familie Kömmelt in Wolpertshausen nieder, hat aber immer engen Kontakt zu den Kollegen und Freunden in Tanzania gehalten.

2023 begann Johannes Kömmelt ein freiwilliges soziales Jahr in der Diözese Mbinga im Südwesten des Landes Tanzania. Das veranlasste seine Eltern, über die Weihnachtstage gemeinsam mit Freunden nach 15 Jahren wieder nach Tanzania zu reisen. Zunächst ging es in die Diözese Mbinga im Südwesten des Landes, wo Johannes seinen Dienst absolvierte. Er hat dort die diözesane Computerschule unterstützt und eine Tischtennis AG aufgebaut. Nach den Weihnachtstagen machte sich die Reisegruppe auf den Weg nach Rulenge zur alten Wirkungsstätte der Familie Kömmelt. Eine Reise von knapp 3.000 km, die zum Teil mit dem Flugzeug, aber hauptsächlich mit dem Auto bewältigt wurde.



Familie Kömmelt in Rulenge auf dem Markt

In Rulenge angekommen konnte Familie Kömmelt zur großen Freude in vielen Bereichen die Fortführung und Weiterentwicklung der vor 15 – 20 Jahren betreuten Projekte feststellen. Heute gibt es einige Teerstraßen, zwei Banken, drei Tankstellen und sogar Wasser- und Stromversorgung. Alles Dinge, die es dort damals noch nicht gab. Unglaublich viele Menschen haben Familie Kömmelt auf der Straße wiedererkannt und herzlichst begrüßt. Sie hat sich dort sofort wieder zuhause gefühlt. Auch wenn sich die Strukturen verändert haben, die Menschen mit ihren Mentalitäten sind doch gleich ge-

blieben.

Das CBR Programm arbeitet heute noch sehr professionell. Viele Menschen in den umliegenden Dörfern berichteten von dessen nachhaltiger Wirkung. Heute werden die Menschen mit Behinderungen nicht mehr in den Häusern versteckt und viele Behinderungen konnten durch Aufklärung, Gesundheitsschulungen, Therapien und Hilfsmittel minimiert werden. Aber vor allem sind heute die Menschen mit Behinderungen ein produktiver Teil der Gesellschaft! Man schämt sich nicht mehr für diese Familienmitglieder sondern man versucht, sie zu fördern.

Zu diesem Zweck wurde vor 18 Jahren der Verein „**Spontane Hilfe für Afrika e.V.**“ in Oberfranken gegründet, der bis heute finanzielle Unterstützung für das CBR Programm und darüber hinaus Einzelhilfe leistet durch die Finanzierung von Schulgeldern, oder Starthilfen zur Selbsthilfe.

Man hätte noch lange zuhören können, so lebendig und eindrücklich haben Kömmelts von ihrem Herzensprojekt erzählt. Und so haben die knapp 40 sehr interessierten Teilnehmenden am Ende des Vortrages viele Fragen rund um das Thema des Abends gestellt, welche von Herrn und Frau Kömmelt geduldig und ausführlich beantwortet wurden.

In einer Ecke des Saales war ein kleiner tanzanischen Bazar aufgebaut, mit in Rulenge angefertigten Kleinigkeiten sowie wunderschönen Postkarten zum Verkauf und so sind mit Spenden insgesamt 450,- € für die Arbeit des Vereines zusammen gekommen, Sie gehen zu 100% in die Projekte von Rulenge. Dafür ein herzliches Dankeschön im Namen der Menschen in Rulenge.

Der Verein **Wolpis nullbshundert e.V.** bedankt sich herzlich bei Melanie und Peter Kömmelt für den wundervollen Vortragsabend. Beim anschließenden köstlichen Vesperbuffet und lebhafter Unterhaltung ließ man den Abend gemütlich ausklingen.

Spenden gerne an: Spontane Hilfe für Afrika e.V.
VR Bank Oberfranken Mitte
IBAN: DE71 7719 0000 0001 8024 45

